

NaturFreunde Rheinland-Pfalz e.V.

67063 Ludwigshafen, Hohenzollernstraße 14, Telefon: 0621/523191 / Fax: 0621/524634

www.naturfreunde-rlp.de

info@naturfreunde-rlp.de

Pressemitteilung

NaturFreunde schützen Natur für Alle - seit hundert Jahren

Natur braucht Freunde, da fühlen sich die NaturFreunde seit ihrer Gründung vor 100 Jahren besonders angesprochen. Schon damals verteidigten sie Wälder gegen übermäßigen Holzeinschlag, Bergkuppen gegen die Ausweitung von Steinbrüchen und Bergwiesen gegen die Plünderung ihres Blumenkleids. Damals schon hatten sie die Gefährdung der Natur erkannt und ihren Wert für die Menschen. Vor allem für Arbeiterfamilien, die meist in triste Siedlungen eingepfercht waren. Die NaturFreunde Rheinland-Pfalz sind inzwischen einer der zehn im Land nach dem Bundesnaturschutzgesetz anerkannten Umweltverbände. Das berechtigt und verpflichtet zur Stellungnahme, wo wesentliche Eingriffe in Natur und Landschaft geplant sind. „Natur“ bedeutet vernetztes Zusammenleben schier unüberschaubar vieler Arten in gemeinsamen, untereinander verbundenen Lebensräumen. Umweltverbände und Bürgerinitiativen bündeln heute ihren Einsatz zum Schutz der Natur, Lebensformen und Lebensräume sollen nicht verloren gehen oder so geschädigt werden, dass ihr Überleben gefährdet ist.

Natur bedeutet auch: Keine Stadt, kein Straßengewirr im Blickfeld. Eine wissenschaftliche Untersuchung hat gezeigt, dass 80 % der Menschen in Deutschland regelmäßig Ausflüge in die Natur machen. Sie suchen weite Aussichten, Wiesen, Wälder, Wasser, Ruhe. Naturerlebnis ist ein soziales Bedürfnis. Deshalb geben die NaturFreunde ihrer Naturschutzarbeit einen Schwerpunkt: Sozialer Umweltschutz - Natur für Alle.

Stellungnahmen zu geplanten Eingriffen in Natur und Landschaft, also zum Straßenbau, zur Erweiterung von Steinbrüchen, zur Ausweisung neuer Baugebiete erfordern ökologische Fachkenntnisse sowie Verständnis für geografische und wirtschaftliche Zusammenhänge. Die NaturFreunde arbeiten überwiegend ehrenamtlich und diese Kenntnisse erwirbt man sich am besten in der praktischen Zusammenarbeit vor Ort.

Etwa zehn Ortsgruppen der Rheinland-Pfälzer NaturFreunde pflegen auch selbst ein Stück Natur. Sie übernehmen zum Beispiel die Patenschaft für eine öffentliche Grünanlage, für einen Bachabschnitt, sie entbuschen einen Hang, pflanzen Bäume oder pflegen eine Streuobstwiese. Sie sammeln Müll aus der Landschaft, organisieren Pilzwanderungen. Hier wird ehrenamtliche Leistung für die Allgemeinheit erbracht. Zusammen mit dem Umweltministerium in Mainz bieten die NaturFreunde auch Einsatzplätze für das Freiwillige Ökologische Jahr. Das führt junge Menschen aktiv zum Verständnis der Natur.

Für grundsätzliche Umweltfragen bilden die NaturFreunde überregionale Arbeitsgruppen und stimmen sich mit den anderen Umweltverbänden ab. Wer Natur und Landschaft auf Dauer schützen will, muss Meinungen und Argumente sammeln, sie gewichten. Dann kann man mit einer Stimme sprechen. Und die NaturFreunde fangen schon mal an, in den Ortsgruppen und Häusern ergreifen sie ganz praktische Maßnahmen für Energieeffizienz, weniger Autoverkehr und damit mehr Klimaschutz. Die NaturFreunde bildeten sich vor hundert Jahren aus der Arbeiterbewegung. Könnte der Einsatz für Natur und Landschaft die Schaffung neuer Arbeitsplätze beeinträchtigen? Die NaturFreunde stehen für sozialen Umweltschutz und denken natürlich (es passt im Wortsinn) auch an Arbeitsplätze. Sie wissen aber: Nimmt man der Natur immer noch ein Stück, dann bleibt wenig davon übrig - und das wäre gar nicht sozial.

Hingegen qualitatives Wachstum in Bildung, Innovation und Umweltschutz sind notwendig. Und hier liegt auch Deutschlands Chance auf Schaffung neuer Arbeitsplätze. Ausbau von Betreuungseinrichtungen für alle Kinder bis 2010, Ganztagschulen flächendeckend bis 2010, energetische Sanierung des kompletten Wohnungsbestandes, Stadterneuerung und Ausbau der öffentlichen Verkehrssysteme, das wäre eine Agenda 2010 nach dem Geschmack der NaturFreunde, verbunden mit hunderttausenden neuer und qualifizierter Arbeitsplätze. Denn: Arbeit und Umwelt gehören zusammen – heute wie vor 100 Jahren.

(ub/rab/kjb)

Ludwigshafen, den 01.06.2005

gez. Dr. Klaus J. Becker, Pressereferent

Jürgen Schade, Geschäftsführer